

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 45. Donnerstag, den 14. August 1823.

Zug kindlicher Liebe.

Kriminalgeschichte.

Eine japanische Witwe, Mutter von drei Söhnen, lebte in äußerster Dürftigkeit. Die Handarbeit ihrer Kinder reichte nicht hin zur Erhaltung der Familie. Gerade in dieser kritischen Lage ward von der Regierung bekannt gemacht, daß derjenige, der den Dieb nachweisen und den Händen der Gerechtigkeit überliefern könne, welcher in der Kanzlei eingebrochen sey und Mehreres entfremdet habe, eine bedeutende Belohnung erhalten solle. Die Söhne der Witwe kamen ohne derselben Wissen darin überein, daß zu ihrer Erhaltung einer von ihnen sich als Missethäter aufopfern, die beiden übrigen aber die Partie der Angeber übernehmen sollten; das Loos sollte den vermeintlichen Dieb entscheiden. Und dies traf den jüngsten. Von seinen Brüdern zum Kriminalrichter geführt, gestand er sofort das Verbrechen ein und ward in strenge Haft genommen. Den Anklägern zahlte man dagegen die von der Regierung versprochene Summe, das Blutgeld, aus. Die Stimme der Natur aber erwachte bald bei den Brüdern. Durch Bitten und Bestechung erhielten sie die Erlaubniß, den angeblichen Missethäter besuchen zu dürfen. Bei seinem blei-

chen Anblicke in einem so finstern, dumpfen, schrecklichen Kerker ließen sie, nach ihrer Meinung unbelauscht, ihren Gefühlen und Thränen freien Lauf. — Der Kerkermeister sah indeß im Verborgenen diesen seltenen Auftritt mit an und hörte das laute Jammern mit herzlicher Theilnahme; schlich daher, da sie wieder fortgingen, ihnen bis zu ihrer Wohnung nach. Hier wurde der bereits entstandene Verdacht noch klarer und hochstieg sein Erstaunen, als er hörte, wie die unglückliche Mutter bei dem Bericht der beiden Söhne das Blutgeld mit dem heftigsten Schmerz von sich warf und ausrief: „lieber will ich den Hungertod sterben, als durch den Verbrechertod meines geliebten Sohnes mein Leben erhalten“.

Tief gerührt von dieser erschütternden Scene eilte der Kerkermeister zum Richter. Auch diesen durchdrang Bewunderung und Mitleid. Der Gefangene ward sogleich vor ihn gebracht und von neuem verhört. Standhaft blieb er bei seiner ersten Aussage; aber bald überzeugte ihn der Richter, daß er von dem ganzen Geheimnisse unterrichtet sey. Diese edle That wurde dem Kaiser berichtet, welcher dem jüngsten Bruder einen Jahresgehalt von 1500, jeden der beiden übrigen 500 Thlr. auf Zeitlebens aussetzte.

* * *

Historische Sonderbarkeiten.

I.

Der Kalif Mohammed 3. war der achte Kalif seines Hauses, hatte 8 Hauptplätze eingenommen und 8 Schlösser erbaut, zählte in seinem Palaste 8000 Kameele, 8000 Maulthiere, 8000 männliche und weibliche Sclaven, sein Name enthält acht Buchstaben und er regierte 8 Jahre, 8 Monate und 8 Tage. Von diesen sonderbaren Erscheinungen erhielt er den Beinamen *Muselman der Achter*.

II.
 Heinrich 4., der beste König, den Frankreich je hatte, war geboren 14 Jahrhunderte, 14 Dekaden und 14 Jahre nach Christi Geburt, und zwar am 14. Septembr. Sein Name Henri de Bourbon hat 14 Buchstaben. Er lebte 4 mal 14 Jahre und 4 mal 14 Tage. 14 Tage nach dem 14. Decem- ber 1594 wurde er zu Paris von einer Creatur der Jesuiten, dem Joh. Chatelet, mit einem Messer verwundet. Von hier bis zu seinem Tode verfloßen noch 14 Jahre, 14 Monate und 5 mal 14 Tage. Am 14. März Sieg bei Ivrea. 14 Tage nach dem 14. September 1601 wurde ihm der Dauphin, Ludwig 13. geboren. 14 Jahrhunderte, 14 Olympiaden und 11 mal 14 Jahre nach Chr. Geb. — am 14. Mai 1610 — wurde er auf wahrscheinliches An-

stiften des bigoten spanischen Hofes, von dem Mönche Franz Navaillac umgebracht, welcher 14 Tage nach der gräßlichen That hingerichtet wurde. Heinrichs Sterbe- jahr — 1610 — giebt 115 mal 14. —
 (Der Beschluß folgt).

Merkwürdige Grabchriften.

Auf dem Grabstein des berühmtesten Restaurateur seiner Zeit zu Paris stand, daß „sein ganzes Leben dem nützlichen Kün- sten geweiht war“.

Ein General Buonaparte's hatte die Grabchrift:

Dans toute ma vie
 Je n'ai fait tort à personne.
 (In meinem ganzen Leben hab' ich Nie-
 mand ein Leid zugefügt).
 E. F. M.

A n f r a g e.

Am letztern Sonntage, den 10. August, Mittags gegen 11 Uhr, 33 Minuten, hat man hier zu Leipzig, im Brühl, eine leichte Erderschütterung bemerkt, welche mit einem heftigen Windstoß und starkem Brausen ver- bunden war, das aber nur momentane Dauer hatte. Ist dieses Naturereigniß, oder etwas Aehnliches, an mehreren Orten wahrgenom- men worden?

Ernst Müller, Redakteur.

E r g e b e n s t e B i t t e.

Wer Semler's Abhandlung über das Christenthum des Paulus be- sitzt — sie soll in Semler's Magazin Th. 1 stehen — wird mich sehr verbinden, wenn er mir dieselbe auf einige Tage mittheilen will.
 Krug.

Extra-Concert in Bosens Garten. Heute, den 14. Aug., werden wir in Bosens Garten ein Extra-Concert veranstalten. Die auszuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Anfang um 6 Uhr. Entrée à Person 4 Groschen.

Das Musik-Chor.

Anzeige. Liebhabern von alten Münzsorten kann eine bedeutende Parthie von Werth in der Expedition dieses Blattes nachgewiesen werden.

Französische Feuerwerke.

Eine kleine Partie ächte französische Land- und Wasser-Feuerwerke von allen möglichen Sorten, werden im Ganzen wie im Einzelnen, um das Lager aufzuräumen, sehr billig verkauft in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio am Markt Nr. 193.

Verkauf. Lilla und weiß carrirte Tacconets zu Herren-Hals-Tüchern erhielten eine neue Sendung und verkaufen solche zu billigen Preisen

Caspari und Bechmann im Thomasgäßchen.

Verkauf. Das angekommene neue feine Provencer-Del wird in der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pfortchen das Pfund mit 8 Gr. verkauft, und ebendasselbst ist die bekannte wohlfeile Sorte reinschmeckenden Kaffee nun auch wieder zu bekommen.

Verkauf. Dunkel lilla quad. Tacconets zu Herren-Halstüchern, wie auch Linons, habe ich wieder erhalten, und verkaufe solche zu dem billigsten Preis.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Ein neues Fortepiano steht zu verkaufen bei der Witwe Courtois, in der Ritterstraße im kleinen Fürsten-Collegium.

Verkauf. Zwei Büros, wobei eins mit Glasschrank; zwei Tisch-Commoden, zwei Sophas, Stühle, zwei Tische, zwei Spiegel, einige Bettstellen, eine Stuhluhr, alles gut conditionirt, steht billig zu verkaufen hinter der Neukirche in Nr. 271, 1 Treppe hinten heraus.

Gesuch. Ein geschickter Kunstgärtner, mit den besten Zeugnissen versehen und unverheirathet, sucht zu jetzige Michael eine Anstellung; nähere Auskunft giebt der Gärtner Herr Schöch in Nr. 1083 vor dem Kanstädter Thore.

Logisgesuch. Für einen Herrn von der Handlung wird in der Mitte des Brühls, oder in dessen Nähe, auch im Halle'schen Zwinger, ein Logis gesucht, und ist das Nähere beim Hausmann in Nr. 424 auf dem Brühl zu erfragen.

Zu miethen gesucht werden in der Vorstadt 2 Stuben mit Zubehör für eine Familie, die in Nr. 274, 3 Treppen hoch, zu befragen ist.

Gewölbevermietung. Ein kleines Gewölbe nebst Kuchlogis im Salzgäßchen; ferner ein größeres Gewölbe in der Reichsstraße, sind von Michael d. J. an zu vermieten, und in Nr. 336 am Markte, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermietung. Ein mittleres Familienlogis, 2te Etage mit Aussicht auf die Promenade, ist von Michael zu vermieten, durch das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Vermiethung. Eine freundliche, gut eingerichtete 3te Etage von 5 Stuben und Zubehör ist Familienverhältnisse wegen schon zu Michaelis in Contract zu übernehmen, und eine schöne Stube mit Alkoven und Möbeln, 1 Treppe hoch, zu vermietthen. Nachricht in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 3.

Reisegesellschafter gesucht. Ein einzelner Mann, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um im Anfange der nächsten Woche auf gemeinschaftliche Kosten nach Hamburg zu reisen. Das Nähere zu erfragen bei Wetter und Comp.

Verloren. Ein goldner Fingerring, mit den Buchstaben F. He. auf einem schmalen Schilde, ist vorgestern Abend auf dem Wege von der kleinen Funkenburg nach Lindenau verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen auf dem Comptoir der Herren Genthe und Comp. gegen eine dem Werth angemessene Belohnung abzugeben.
Leipzig, den 14. August 1823.

* * * Ein schon gebrauchter grüneidener Regenschirm mit metallenen Stab und elfenbeinernen Griff wird seit einiger Zeit vermisst, und der jetzige Besitzer ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Thorzettel vom 13. August.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Landrath v. Porzig, a. Coburg, v. Dresden, im Schilde	6	Hr. Oberforststr. v. Götz, a. Goldsch., v. Merseburg, bei Hofrath Eisenhut	8
Hr. Kfm. Fiedler, v. Deberan, in d. Feuerkugel	7	Hr. Prof. Jonas, a. Berlin, v. Liebenstein, u.	
Hr. Schuldir. Frenkel, a. Dessau, v. Dresden, pass. durch	9	Hr. Buchhalter Herrmann, v. Gotha, im goldnen Adler u. bei Buchhalter Sonne	8
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	6	Die Jena'sche fahrende Post	12
Auf der Dresdner Diligence: Hr. von Richter, von Riga, pass. durch	8	Hr. Kfm. Streich, v. Bordeaux, im S. de Bav.	12
Hr. Oberst Lepeau, in preuß. Diensten, v. Lorengau, pass. durch	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Landbaumstr. Barth, v. Dresden, im Hotel de Baviere	1	Hr. Freih. v. Gersdorf, großherzogl. s. weimarscher Regier.-Rath, v. Eisenach, i. gr. Schild	2
Hr. Maj. v. Carlowitz, Rittergutsbes. v. Falkenhayn, bei Barth	5	Hr. Weinhdl. Gleichmann, v. Hinternah, im grünen Schild	3
Halle'sches Thor. U.		Peters Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Justiz-Commiff. Schmidt, aus Düben, im Hotel de Russie	8	Auf d. Coburger Post: Hr. Post-Commiff. Kühne, v. Strehla, pass. durch	6
Hr. Kfm. Reimann, a. Frankf. a. M., im Hotel de Russie	9	Hr. Cassirer Hertel, v. Karlsbad, im Hute	6
Hr. Kfm. Stüber, a. Markttheidenfeld, im Hotel de Baviere	10	Hospital Thor. U.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Justiz-Commiff. Brückner, a. Emben, und Amts-Assess. Bley, a. Ayrich, in St. Berlin	1	Die Prag- und Wiener reitende Post	1
		Nachmittag.	
		Se. Excell. Hr. Graf v. d. Schulenburg, von Ehrenberg, im Hotel de Saxe	4